



## MIT DER ZIEHHARMONIKA

Zeitschrift der Theodor Kramer Gesellschaft

1. Jahrgang

Nr. 1

Mai 1984

Preis: ÖS 5,—

### Die Gründungsversammlung

der Theodor Kramer Gesellschaft fand am 6. März 1984, 19 Uhr, im Internationalen Kulturzentrum, 1010 Wien, Annagasse 20, statt. Nachdem Prof. Kurt Blaukopf namens des Proponentenkomitees die Versammelten begrüßt hatte, stellte Konstantin Kaiser den Entwurf des Statuts vor. Dieses entspricht in etwa den in Österreich üblichen Vereinsstatuten (Organe des Vereins sind die alle zwei Jahre statuten (Organe des Vereins sind die alle zwei Jahre einzuberufende Generalversammlung; der neunköpfige Vorstand; das Schiedsgericht usw.). Eine kleine Besonderheit ist der § 15, der die Bildung eines Kuratoriums vorsieht, das „aus Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens“ besteht, „die dem Vorstand beratend und helfend zur Seite stehen“. Der Vereinszweck ist folgendermaßen definiert:

„1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Erforschung, Pflege und Verbreitung des Werkes Theodor Kramers sowie die Erweiterung der Kenntnisse über seine Persönlichkeit und über seine Stellung in Literatur und Gesellschaft.

2) Der Verein sucht in diesem Sinne das Zusammenwirken und den Kontakt mit allen Initiativen, die dem Studium und der Verbreitung antifaschistischer und demokratischer Literatur, bzw. der Arbeiter- und Exilliteratur dienen.“

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist also auf Theodor Kramer konzentriert, ohne ihn aus seiner Zeit und den literarischen Traditionen, die er vertritt, herauslösen zu wollen. - Das Statut wurde mit einer Abänderung (die die Ehrenamlichkeit der Tätigkeit im Vorstand festlegt) einhellig angenommen.

Einmütig wurde dann folgender, von Gertrude Chvojka vorgeschlagener Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Hofrat Mag. Erwin Chvojka  
Stellvertretender Vorsitzender: Univ. Prof. Kurt Blaukopf  
Schriftführer: Konstantin Kaiser  
Stellvertretende Schriftführerin: Dr. Margarete Dostal  
Kassierin: Gertrude Chvojka  
Stellvertretender Kassier: Prof. Willy Verkauf-Verlon  
Beisitzerin: Mag. Siglinde Kaiser-Bolbecher  
Beisitzer: Viktor Handlos  
Beisitzerin: Dr. Margarethe Venjakob

In seiner Eigenschaft als Betreuer des Kramer-Nachlasses referierte Erwin Chvojka dann über den Stand der Dinge. Sein Referat ist auszugsweise nebenstehend abgedruckt. In der folgenden Diskussion wurden einige Vorhaben der neu gegründeten Gesellschaft angerissen. So die Veranstaltung von alljährlichen Theodor Kramer Tage in Wien und Niederhollabrunn. So die Herausgabe eines Mitteilungsblattes, das nunmehr erstmals vorliegt. So die Edition eines Jahrbuchs, in dem nicht nur von Kramer sondern auch von seinen Weggefährten gehandelt werden soll. Erfreulicherweise taten sogleich eine ganze Reihe Anwesender ihre Bereitschaft kund, an diesen Projekten mitzuarbeiten. Namens des „Vereins zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur“ drückte Siglinde Kaiser-Bolbecher die Hoffnung aus, daß die Theodor Kramer Gesellschaft über ihren besonderen Aufgabenkreis hinaus ein neues Forum für die Bemühungen werde, der antifaschistischen Literatur und Kunst in Österreich gerecht zu werden, und dankte Dr. Viktor Matejka dafür, daß er sich bei der Kramer-Tagung im Frühjahr 1983 auch für die Gründung einer Kramer-Gesellschaft so eingesetzt hatte.

### ZUM STAND DER DINGE

Aus dem Referat des Vorsitzenden Hofrat Mag. Erwin Chvojka auf der Gründungsversammlung der Theodor Kramer Gesellschaft

Die Bedeutung Theodor Kramers und seines Werkes ist allen Anwesenden bewußt, zugleich aber auch die Tatsache, daß der größte Teil seines Schaffens der Öffentlichkeit noch immer verborgen ist. Beizutragen zur Sichtbarmachung dieses bisher Unsichtbaren, soll der Zweck unserer neuen Gesellschaft sein.

Kaum jemals hat ein Dichter so beharrlich ein Werk solchen Umfangs trotz fehlenden Echos geschrieben, getrieben von manischem Zwange, verpflichtet seinem Talent und erfüllt von unbeirrbarer Wahrhaftigkeit. Gerade als sein Schaffen in den beginnenden Dreißigerjahren weite Anerkennung gefunden hatte, begannen die Möglichkeiten zu seiner Verbreitung in dem Maße zu schwinden, in dem die Zerstörung der Demokratie in Deutschland und Österreich fortschritt. Seine durch den Einbruch des Nationalsozialismus erzwungene Emigration nach England und sein Unvermögen, zurückzukeh-

*Fortssetzung nächste Seite*

## ZWISCHENWELTFEST – DIE INTERNATIONALITÄT DES EXILS im BRUNO KREISKY FORUM für internationalen Dialog

Donnerstag, 20. Juni 2013, von 18h bis 22h  
Armbrustergasse 15, 1190 Wien

**ZWISCHENWELTFEST**  
**DIE INTERNATIONALITÄT DES EXILS**  
**im BRUNO KREISKY FORUM für internationalen Dialog**

Ein Fest der Literatur im dreißigsten Jahr der  
Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstandes:  
Mit der Ziehharmonika / Zwischenwelt

**Donnerstag, 20. Juni 2013**  
**Beginn um 18h** (Einlass 17h30)  
**Ende des Festes um 22h**  
**Armbrustergasse 15, 1190 Wien**

**Lesungen und Vorstellung von Texten  
der internationalen Exil- und Widerstandsliteratur**  
Mit Nahid Bagheri-Goldschmied, Erika Bezdíčková,  
Alexander Emanuely, Konstantin Kaiser, Rainer  
König-Hollerwöger, Didi Macher, Lydia Mischkulnig,  
Andrei Oisteanu, Andrea Pauli, Dagmar Schwarz,  
Elena Strubakis, Ecevit Uzunkaya und Vladimir Vertlib.  
Teodora Miteva (Violoncello) und Rusanda Panfili  
(Violine) begleiten die Lesung mit Kompositionen  
des 20. Jahrhunderts.

**Im Anschluss wird zu einem Buffet gebeten.**

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeiten bis 17. Juni 2013 bei  
unserer Mitarbeiterin Judith Aistleitner an:  
[aistleitner@theodorkramer.at](mailto:aistleitner@theodorkramer.at)  
Auch Unangemeldete sind erwünscht.

**Theodor Kramer Gesellschaft**  
1020 Wien | Engerthstraße 204/40 | [www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)